

### Personalrat des Bereiches Medizin stellt sich vor

Der Personalrat des Bereiches Medizin lädt zur 1. Personalversammlung am 12. Juni 1991, 14.30 Uhr, im Großen Hörsaal, Liebigstr. 27, (Carl-Ludwig-Institut), ein.

In der Versammlung wird sich der Personalrat vorstellen, aus seiner Tätigkeit berichten, Sie zu offenen Problemen (BAT-O) informieren und Ihre Anregungen für unsere weitere Arbeit entgegennehmen. Die Tagesordnung sieht ebenfalls die Möglichkeit für Anfragen vor.

Wir hoffen auf eine hohe Beteiligung an unserer ersten Veranstaltung dieser Art.

### Neue Sektorleiterin Ausländerstudium

Herr Dr. Siegfried Jünger, Sektorleiter Ausländerstudium im Akademischen Auslandsamt, scheidet im Zusammenhang mit Rationalisierungsmaßnahmen Ende Mai 1991 aus dem Dienst an der Universität Leipzig aus.

Er hatte im Hinblick darauf die Leitung des Sektors Ausländerstudium am 19. April 1991 an Frau Studienrätin Sabine Kimmek übergeben. Frau Str. Kimmek ist im Hauptgebäude der Universität, Zimmer 03-39, Telefon 7 19 23 74, erreichbar.

### Promotionen Promotion A

**Bereich Medizin**

**Barbara Zander**, am 13. Juni, 13 Uhr, 7010, Hürselstraße 16-18, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Konferenzraum: Langzeittherapie mit Rocornol® (Trapidil) bei Fettstoffwechselstörungen und arteriosklerotisch bedingten Durchblutungsstörungen der Beine im Stadium II nach Fontaine - eine Doppelblindstudie.

**Kristina Weiss**, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchung zur Häufigkeit und klinischen Bedeutung eines Pancreasdivertikels.

**Mohamad Bassam Sarakpi M.D.**, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchungen zur antrodorsalen Motilität während der interdigestiven Phase bei insulinbedingter Diabetes unter Berücksichtigung der Wirkung von Metoclopramid.

**Torsien Wolf**, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die Wertigkeit histo- und zytomorphometrischer Methoden für die Beurteilung medikamentös induzierter Schildrüsenveränderungen.

**Steffen Luczak und Frank Sonntag** (Kollektivdivertikulation), am 20. Juni, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 13, Kleiner Hörsaal des Institutes für Anatomie: Untersuchungen zur Regenerationsgeschwindigkeit des Knochens nach Defektfüllung mit Trikalziumphosphat und Kollagen im Vergleich zu gängigen Substitutionsmaterialien.

### Sektion Physik

**Wolfgang Eberhardt**, am 11. Juni, 14 Uhr, 7010, Linnéstraße 5, Kleiner Hörsaal der Sektion: Die Homöostase der interstitiellen Kaliumionenkonzentration im Zentralnervensystem, dargestellt am Beispiel der plexiformen Schichten der Kinnchenrinne.

### Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

**Siegmar Pohlitz**, am 13. Juni, 15 Uhr, 7010, Augustusplatz 10/11, Raum 4-24, Felix-Klein-Hörsaal: Zur Struktur optimaler Strategien bei speziellen Markovschen Entscheidungsprozessen.

### Sektion Biowissenschaften

**Birgit Dorobek**, am 14. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, 1. Etage, Hörsaal der Sektion: Entwicklung immunologischer Diagnoseverfahren am Beispiel des Pflanzenschutzmittels DIMETHOAT (Bt 58).

### Impressum

**Herausgeber:** Der Rektor  
**Chefredakteur:** Helmut Rosan  
**Redaktion/Redaktionsbeiräte:**  
**Wissenschaft:** Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günther Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhäus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Mildner  
**Bildung:** Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Caterina Schmidt  
**Gesellschaftliches Leben/Kultur:** Dr. Elke Leinboß (Redakteur), Britta Kühne, Henner Kotte, Dr. Manfred Renner  
**Vertrieb/Finanzen:** Doris Börner  
**Adresse:** Augustusplatz 10/11, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 21 26/27  
**Satz und Druck:** Leipziger Verlags- und Druckerei-Gesellschaft mbH III/18/138  
**Einzelpreis:** 30 Pfennig, 35. Jahrgang, erscheint wöchentlich.  
 Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion identisch.  
**Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr.

## Galerie im Hörsaalbau zeigt Grafische Arbeiten



(UZ) Noch bis zum 29. Juni sind in der Galerie im Hörsaalbau der Universität Leipzig in der Universitätsstraße Grafische Arbeiten von Matthias Kiem zu sehen. Die Ausstellung ist dem 50. Geburtstag des Künstlers gewidmet. Mit ihm findet am Mittwoch, dem 26. Juni, 18 Uhr, in der Galerie ein Gespräch statt. Betrachtern kann man die Arbeiten montags von 12 bis 17 Uhr, dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Foto: ZFF (Molsberger)

## Zeit drängt: Ernährungsmedizin an Unis etablieren

### INTSEM-Arbeitstagung erarbeitete Vorschläge

Kürzlich fand im Rahmen von INTSEM der Universität Leipzig eine Arbeitstagung zur „Ernährungslehre im Medizinstudium“ statt. Sie wurde auf Initiative des Instituts für Pathologische Biochemie der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig organisiert, das auf dem Gebiet der Ernährungsforschung und, seit zwei Jahren, auch mit einer fakultativen Vorlesung „Medizinische Ernährungslehre“ für eine Intensivierung dieses Teilgebietes der präventiven Medizin hervorgetreten ist.

Von den eingeladenen 28 Hochschullehrern wurde die Initiative der Leipziger Kollegen unterstützt, und es wurde sowohl von den Vorstandsmitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (Prof. Dr. Dr. Fürst, Hohenheim; Prof. Dr. Rottka, FU Berlin; Prof. Dr. Möhr, Pösdam-Rehbrücke) als auch durch die Mitglieder des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (Prof. Dr. Schauder, Göttingen, und PD Dr. Schmoiz, Meißen) hervorgehoben, daß die Zeit drängt für die Etablierung eindeutiger Vorstellungen zur Etablierung der Ernährungsmedizin an den Medizinischen Fakultäten. Als Begründungen wurden der „Notstand in der Versorgung ernährungsgefährdeter Patienten“, der Kostenaufwand von etwa 42 Milliarden DM für die Behandlung ernährungsabhängiger Erkrankungen in der Bevölkerung und der große Bedarf an geschulten Ärzten in der Praxis sowie von Ernährungsmedizinern für die Fortbildung von niedergelassenen Ärzten.

Der Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig, Prof. Dr. Gürtler, hat die traditionell hochrangige Bedeutung der ernährungsmedizinischen Ausbildung in seiner Fakultät hervorgehoben, was früher auch für die Medizinische Fakultät galt. In der Diskussion trat zutage, daß die Etablierung der Ernährungsmedizin an den Medizinischen Fakultäten in den alten Bundesländern bisher vor allem an der finanziellen Förderung und an Zuordnungszugängen gescheitert ist. Im Unterschied zur Medizinstudentenausbildung in den USA, in Großbritannien und Frankreich hätten in Deutschland nur wenige Medizinische Fakultäten den Mut zur Profilierung auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin und zur 30 Prozent von ihnen haben in den Kliniken ernährungstherapeutische Ärzte.

Mit Vorschlägen, die auf der Tagung erarbeitet wurden, zur Änderung des Gegenstandskatalogs, der Approbationsordnung und von Fortbildungsmaßnahmen, die nach weiterer Präzisierung an die Bundesärztekammer weitergeleitet werden, soll erreicht werden, daß Ärzte wieder mehr zu kompetenten Ansprechpartnern in Fragen der präventiven und therapeutischen Ernährungsmedizin ausgebildet werden. Eine nächste Arbeitstagung zur Förderung der Ernährungsmedizin wird am 6. September 1991 in Mainz stattfinden.

Prof. Dr. med. H. REMKE

## 30 Jahre in der Herz- und Gefäßchirurgie

### UZ im Gespräch mit Klinikoberpfleger Erwin Rattunde

(UZ) Von Beginn an eng verbunden mit der Herz- und Gefäßchirurgie an der Leipziger Universität ist Klinikoberpfleger Erwin Rattunde. Er möchte aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Klinik allen danken, die mit ihrer ganzen Kraft dazu beigetragen haben und dazu beitragen, daß die Leipziger Herzchirurgie heute hohes internationales Ansehen genießt, daß alle Aufgaben im täglichen Klinikbetrieb erfüllt werden können.

In einem Gespräch mit der UZ erinnert sich Herr Rattunde: „1960 begann ich als OP-Pfleger in der Chirurgie in der Liebigstraße. Damals hatten wir noch keine Herz-Lungen-Maschine. Die Patienten mußten nach der Narkose in einer Art großen Badewanne mit Eisstückchen unterkühlt werden. Das war eine meiner Aufgaben. Diese Wanne habe ich heute noch. Zu dieser Zeit haben mich die dortigen alten Handlanger als Schüler angelehrt. Sie gaben mir auch den Hinweis, daß ich in der Herzchirurgie eigentlich besser aufgehoben wäre und bei ihnen sozusagen nur versauern würde. Dann machte Oberarzt Herbst eine eigene Klinik auf. Bis dato operierte er als Gast zweimal wöchentlich in der Chirurgie. Am 1. März 1961 wurde die Klinik formell bezogen, am 11. Dezember, zum Tag des Gesundheitswesens, war die offizielle Eröffnung. Ich machte dann meinen Fachpfleger für Anästhesie und Intensivtherapie. Im Mai 1982 „verdorrte“ mich dann Prof. Herbst zusätzlich zur Arbeit im OP-Saal zu vier Stunden Leitungstätigkeit. Seither bin ich Klinikoberpfleger.“

Drei Wünsche liegen Herrn Rattunde derzeit besonders am Herzen:



1. menschliches Verständnis füreinander in dieser hektischen Zeit;
2. daß alle Mitarbeiter trotz lukrativer Angebote anderer medizinischer Einrichtungen weiter zur Stange halten und ein kleines bißchen mehr Ruhe eintritt, die in allererster Linie den Patienten zugute kommt, und
3. einige gesellige Stunden mit den Mitarbeitern, deren Angehörigen und den Partnern der Klinik als eine Art Dankeschön-Abend. Solch einen Abend hat es nämlich noch nicht gegeben.

Drei Wünsche zum 30jährigen Bestehen - die UZ wünscht weiterhin alles Gute und hofft, daß sie in Erfüllung gehen.

### Sprachzertifikate nun auch in Leipzig

Die Universität von Cambridge bietet in 60 Ländern Prüfungen zum Erwerb von Zertifikaten der englischen Sprache. Diese Zertifikate sind in unterschiedlichen Stufen realisierbar: Es existieren das First Certificate in English, das Certificate in Advanced English und das Certificate of Proficiency in English. Diese Sprachnachweise werden auch von der Industrie anerkannt. In jedem Kalenderjahr werden zwei Prüfungstermine angeboten. In Abstimmung mit dem Prüfungsverantwortlichen der University of Cambridge für die fünf neuen Bundesländer wird Leipzig als Prüfungsort für die Dezember-Prüfung angeboten.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zur Prüfung sind über die Sektion TAS, Hochhaus 7/12, Dr. Kerstin Steinberg, möglich. Anmeldeschluß für die Dezember-Prüfung ist der 18. 9. 1991.

### Physik-Kolloquium

Am Dienstag, dem 18. Juni, 16.15 Uhr, spricht im Theoretischen Hörsaal der Sektion Physik (7010, Linnéstraße 5) Herr Priv. Doz. Dr. B. Blümich, Max-Planck-Institut für Polymerforschung Mainz, im nächsten Physik-Kolloquium zum Thema „NMR-Spektroskopie an heterogenen Polymeren“.

### Stellen-Ausschreibungen

An der Universität Leipzig ist die Stelle:

**Direktor(in) der Universitätsbibliothek** zu besetzen.

Im Jahre 1991 beginnt der Wiederaufbau des Hauptgebäudes der Universitätsbibliothek Leipzig, der wenige Jahre vor ihrem 450jährigen Gründungsjubiläum eine besondere Herausforderung darstellt, über auch große gestalterische Möglichkeiten für einen kreativen Direktor bietet.

Mit ihren wertvollen Sammlungen ist die Universitätsbibliothek Leipzig von herausragender Bedeutung für die Versorgung der Wissenschaft mit bibliothekarischen Dienstleistungen.

### Voraussetzungen:

Befähigung für die Laufbahn des höheren Bibliotheksdienstes sowie eine für die zu besetzende Position förderliche mehrjährige Berufserfahrung im Leitungs- bzw. Günstig wären Erfahrungen auf dem Gebiet der Einführung der Automatisierung im Bibliotheks- und Informationswesen an Bibliotheken.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 1. Juli 1991 an den Kanzler der Universität Leipzig, Augustusplatz 10/11, O-7010 Leipzig, zu richten. Hier können auch zusätzliche Informationen über die Universitätsbibliothek Leipzig angefordert werden.

Für das Gästehaus der Universität Leipzig, das „Haus der Wissenschaftler“, ist die Stelle des

### Objektleiters

zu besetzen. Zur Leitung des Gästehauses mit gehobenem gastronomischen Niveau und der Führung des Hotelbereiches sind ausgeprägte Führungseigenschaften und Wille zum persönlichen Engagement erforderlich. Eine mehrjährige Berufserfahrung ist wünschenswert, es wird mindestens ein Fachschulabschluss vorausgesetzt.

Interessenten bewerten sich bitte bis 30. 6. 1991 im Personaldezernat der Universität.

Universität Leipzig, Dezernat für Personalwesen, Goethestraße 3-5, O-7010 Leipzig

# Leser-Forum

### Nachtrag zu einer Rezension

Die Rezension des Bandes „575 Jahre Medizinische Fakultät der Universität Leipzig“, die in der UZ am 27. Mai 1991 unter der Überschrift „Leistungen zum Fortschritt der Erkenntnis und der Kultur“ erschien, hat nicht nur Zustimmung, sondern auch Kritik ausgelöst. So wies mich mehrere Leser darauf hin, daß anläßlich des Fakultätsjubiläums ein zweites Buch veröffentlicht worden sei. Darauf wäre ich mit keinem Wort eingegangen, obwohl ich doch eine ganze Zeitungseite zur Verfügung gehabt hätte.

Es handelt sich um das Buch „Medizinische Fakultät der Universität Leipzig“, das 1990 bei Germa Press in Hamburg erschienen ist (145 S., Text, Abb.). Gelesen hatte ich es. Je ein Vorwort verfaßten Dekan Prof. Dr. Geiler und der Rektor ad interim Prof. Dr. Leister. Auf einen kurz gehaltenen Überblick „Die Medizinische Fakultät 1415-1990“ von Dr. Klaus Gilardon und Klaus-Dieter Mundt folgt eine Übersicht über die Kliniken, Institute und weiteren Einrichtungen der Medizinischen Fakultät, in der diese Institutionen vorgestellt werden. Wenn auch die Autoren eine recht unterschiedliche Darstellungsweise wählten (So werden z. B. in dem Artikel über die Augenklinik tabellarisch der Direktor, die Abteilungen und ihre Leiter, die Forschungsschwerpunkte und wichtige Daten genannt. Andere Kliniken, z. B. die für Gynäkologie und Geburtshilfe, werden in ihrer historischen Entwicklung geschildert, wobei das gegenwärtige Profil im Vordergrund steht.), so erhält der Leser insgesamt eine aufschlußreiche Übersicht über eine Fakultät, die von altersher zu den drei oberen einer Universität zählte. Ein letzter Teil „Die Medizinische Fakultät 1990“, der durch eine Einlage Ergänzung fand, enthält vornehmlich Bilder der Hochschullehrer. (Ob alle aufgeführt sind, habe ich nicht überprüft.)

Wilhelm Hauff hat in den „Mitteilungen aus den Memoiren des Satans“ sechs Klassen von Rezensionen aufgeführt: die sanftlobende; die lobposamende; die neutrale; die lobhudele; die große-ernste und die Totschlägerklasse. Es gibt natürlich noch eine siebente. Eigentlich ist es keine, sondern der Verzicht auf jegliche Rezension - das Verschweigen, das Ignorieren. Ich hatte mich nach der Lektüre der S. 36 bis 47 des Teils über die Geschichte der Medizinischen Fakultät für die siebente Klasse entschieden. Es handelt sich um die Zeit nach 1946. Die Primitivität mancher Einschätzungen ist geradezu erschreckend und korrespondiert mit sachlichen und orthographischen Fehlern sowie handwerklichen Mängeln.

Die notwendige Vergangenheitsbewältigung sollte auf einer Weg erfolgen, für den die Professoren Geiler und Leister in ihren Vorworten sowie die Autoren des vom Sudhoff-Institut herausgegebenen Jubiläumsbandes die Richtung gewiesen haben.

Günter Katsch

### Westniveau

Im Hauptgebäude der Leipziger Universität setzt sich endlich Westniveau durch. Nach der Renovierung der Toiletten, Der Herrentoiletten.

Logisch, sitzen doch im Rektoratskollegium auch nur Männer.

Ulrich Briese

### Anzeigen

## Die F.D.P.-Fraktion im Thüringer Landtag stellt ein:

### Wiss. Referenten für Wirtschaftspolitik

Ihr vorgesehener Aufgabenbereich:  
 - Zuarbeiten für die Abgeordneten in den Ausschüssen Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Soziales  
 - konzeptionelle Vorarbeiten für diese Bereiche  
 - Vorbereitung von parlamentarischen Initiativen

Wir erwarten von Ihnen:  
 - ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einer für die Tätigkeit relevanten Richtung  
 - hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität  
 - sowohl selbständiges Arbeiten als auch Kooperationsbereitschaft  
 - eine liberale Grundhaltung

### Referenten

Ihr vorgesehener Aufgabenbereich:  
 - Zuarbeiten für die Abgeordneten in den Ausschüssen für Justiz und Inneres  
 - konzeptionelle Vorarbeiten für diese Bereiche  
 - Vorbereitung von parlamentarischen Initiativen  
 - juristische Unterstützung der Fraktion

Wir erwarten von Ihnen:  
 - ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einer für die Tätigkeit relevanten Richtung  
 - hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität  
 - sowohl selbständiges Arbeiten als auch Kooperationsbereitschaft  
 - eine liberale Grundhaltung

Die Vergütung für beide Stellen erfolgt in Anlehnung an BAT. Arbeitsort ist Erfurt. Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 20. Juni 1991 einzureichen an:

F.D.P.-Fraktion im Thüringer Landtag  
 Fraktionsgeschäftsstelle  
 z. H. Herrn Schmid  
 Kantauerstraße 27 a  
 O-5020 Erfurt.

# DIE SENSATION!

## Kopieren

Spezialrabatt für Studenten.

ab 5 Pfennig

Kopier-Service GmbH  
 Grimmaische Straße 13-15  
 7010 Leipzig  
 Hansa-Haus

Telefon: 28 41 95

NEU bei

printy